



Berichte

an den Verbandstag 2024

des Brandenburgischen Basketball-Verbandes e. V.
am 27. April 2024 in Potsdam

Präsident	1
Geschäftsführung	8
Finanzen	13
Kassenprüfung	15
Sportorganisation	19
Schiedsrichterwesen	22
Trainerwesen	29
Jugend	32
Leistungssport	33
Breiten- und Schulsport	36
Rechtswart	37



Präsident

des Brandenburgischen Basketball-Verbandes e. V.

Funktion:	Präsident
Name:	Rico Witschas
Datum:	12.04.2024

Liebe Basketballfreunde und Mitglieder des Brandenburgischen Basketball-Verbands, anbei erhaltet ihr von mir meinen Bericht über die wichtigsten meiner Aktivitäten des vergangenen Jahres.

Erfolgreiches Wachstum des BBV: An der Spitze in Brandenburg

Der Brandenburgische Basketball-Verband (BBV) hat erneut ein beeindruckendes Wachstum verzeichnet, das uns zum am schnellsten wachsenden Sportverband in Brandenburg macht. Mit Stolz blicken wir auf die Steigerung unserer Mitgliederzahl von 3.681 im vergangenen Jahr auf nun 4.527 – ein herausragender Sprung, der uns erstmals auf den ersten Platz des Wachstumsrankings in Brandenburg bringt.

Nicht nur bei den Vereinsmitgliedern, auch im Bereich der Teilnehmerscheinverzeichnisse verzeichnen wir eine signifikante Zunahme. Nach 2.495 Schemen im letzten Jahr haben wir dieses Jahr einen Anstieg auf 2.858 Teilnehmerscheinverzeichnisse zu verzeichnen, was uns innerhalb des Deutschen Basketball-Bunds nach Platz 1 im letzten Jahr mit Platz 3 erneut aufs Podium bringt. Interessanterweise schöpfen die beiden erstplatzierten Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern ihr Wachstum insbesondere aus ihren erfolgreichen Schulprogrammen – ein Bereich, in dem wir mit unserem Projekt "Basketball macht Schule" nun ebenso aktiv Strukturen aufbauen. Es ist besonders hervorzuheben, dass die aktuellen Wachstumszahlen noch ohne die bevorstehenden positiven Effekte unserer Schulaktivitäten sind, von denen wir in diesem und im kommenden Jahr weitere Wachstumsimpulse erwarten.

Die Zuwächse beschränken sich nicht nur auf individuelle Teilnehmerscheinverzeichnisse, sondern spiegeln sich auch in der Anzahl unserer Mitgliedsvereine wider. Im Jahr 2023 konnten wir fünf neue Vereine begrüßen, und auch in diesem Jahr haben bereits zwei weitere Vereine den Weg zu uns gefunden.

Die Erfolge der Europameisterschaften, sowohl bei den Herren als auch bei den Damen, haben sicherlich zur Begeisterung und zum Interesse am Basketball beigetragen. Die



erwarteten positiven Effekte der Weltmeisterschaft werden vermutlich erst im Jahr 2024 vollends sichtbar werden. Doch es sind vor allem die hervorragende Arbeit unserer Vereine, die Umsetzung diverser neuer Projekte innerhalb des BBV und die verstärkte Vernetzung, die zu diesen erfreulichen Entwicklungen führen.

Diese Ergebnisse bestärken uns in unserem Kurs und motivieren uns, den eingeschlagenen Weg mit Energie und Engagement fortzusetzen, um den Basketball in Brandenburg weiterhin erfolgreich zu fördern und zu entwickeln.

Herausforderungen im Personalbereich

Das vergangene Jahr brachte auch ein paar kleine Herausforderungen in unserer Personalstruktur mit sich. Das betraf zum einen Änderungen in der hauptamtlichen Struktur aber auch Änderungen im Präsidium.

Leider mussten wir im Bereich der dualen Studierenden einen Rückschlag hinnehmen, als unsere bevorzugte Wahl für die Neubesetzung bereits nach der ersten Studienwoche die Stelle nicht antrat. Dies stellte und stellt uns noch heute vor Herausforderungen bei der Umsetzung unserer geplanten Projekte und erfordert einen erhöhten persönlichen Einsatz, insbesondere von unserem Geschäftsführer Arik Bennert und unserem dualen Studenten Marc Edinger, deren besonderes Engagement in dieser Situation sehr wertvoll ist. Wir versuchen die Situation für die kommende Saison zu korrigieren. Das wird nicht ganz einfach, da Marc voraussichtlich sein Studium beendet haben wird und für eine Übergabe nicht helfend zur Seite stehen kann. Das geplante rotierende Prinzip dualer Studierender kann somit nicht wie geplant umgesetzt werden.

Die kurzfristige Bereitstellung finanzieller Mittel durch den Landessportbund für den Leistungssport erlaubte uns, die Suche nach einem neuen, erstmals hauptamtlichen Landestrainer zu initiieren. Dieser Prozess fiel zusammen mit der Umstrukturierung nach der Absage der dualen Studentin, was zusätzliche Anstrengungen und mutige Entscheidungen erforderte. Die vom Landessportbund zur Verfügung gestellten Mittel decken jedoch nur die Kosten für eine halbe Stelle. Eine solche Teilzeitbeschäftigung könnte für Bewerber nur eine kurzfristige berufliche Option darstellen, da sie vermutlich bei der Verfügbarkeit einer Vollzeitstelle mit höherem Gehalt wechseln würden.

Angesichts dieser Situation und um eine hohe Fluktuation, wie wir sie in der Vergangenheit bei der Landestrainerposition erlebt haben, zu vermeiden, hat das Präsidium beschlossen, die Stelle auf eine dreiviertel Stelle (30 Wochenstunden) zu erweitern. Dies erfordert zusätzliche Investitionen von 18.900 EUR pro Jahr vonseiten des Verbands. Die Entscheidung, die Stelle aufzustocken, folgt der Einsicht, dass frühere Honorarverträge unseren Trainern nicht erlaubten, einen angemessenen Lebensunterhalt zu verdienen. Mit dieser Maßnahme möchten wir sicherstellen, dass wir nicht erneut in das Dilemma geraten, qualifizierte Trainer aufgrund finanzieller Einschränkungen zu verlieren. Diese Entscheidung hat nun aber auch zur Folge, dass



wir den seit zehn Jahren unveränderten Organisationsbeitrag nun doch anpassen müssen.

Ein besonderer Dank gilt hier Matthias Korn, der in seiner neuen Rolle als Präsidiumsmitglied für den Leistungssport eine wertvolle Unterstützung bei der Besetzung der Stelle und der Neugestaltung des Bereichs Talententwicklung ist und sich als geschätzte Ergänzung des Präsidiumsteams erweist. Am Ende des Bewerbungsprozesses konnten wir Sebastian Ludwig als neuen Landestrainer gewinnen, dessen bisherige Laufbahn und Qualifikationen das Präsidium überzeugten. Unser Dank gilt ebenfalls den weiteren Bewerbern, von denen einige aktuell als Verbandstrainer tätig sind und den Leistungssport gemeinsam mit uns voranbringen. Die bisherigen Rückmeldungen im Bereich Leistungssport sind durchweg positiv.

Ein besonderer Dank geht auch an den Vorstandsvorsitzenden des Landessportsbunds Andreas Gerlach für die offenen Gespräche zum Thema Leistungssport sowie das Vertrauen, dass wir mit der aktuellen Dynamik in der Mitgliederentwicklung auch den Leistungssport im Bereich Basketball in Brandenburg auf ein neues Level heben möchten. Ein hauptamtlicher Landestrainer ist Neuland für uns als Verband. Daher sind wir für die Unterstützung des Landessportbunds in diesem Bereich sehr dankbar.

Die Herausforderungen in unserer Organisationsstruktur beschränkten sich jedoch nicht nur auf die Neubesetzung von Stellen. Ein weiteres Anliegen war die Vollbesetzung des Präsidiums, die leider erneut nicht erreicht werden konnte. Das persönliche Ausscheiden von Daniel Perlick machte diese Aufgabe zusätzlich schwieriger. Obwohl wir mit Matthias Korn zuvor einen wertvollen Zugewinn für das Präsidium verzeichnen konnten, entstand durch Daniels Weggang erneut eine Lücke. Dies betraf den wichtigen Bereich der Jugend und des Jugendausschusses, für den eine Neustrukturierung im Präsidium notwendig wurde. Glücklicherweise konnten wir mit Martin Skowronek eine engagierten Ersatz für diesen Bereich gewinnen, für den die Jugendarbeit eine Herzensangelegenheit darstellt. Leider wechselte er aus dem Ressort Breitensport, welches jetzt unbesetzt ist. Von der Sollstärke von sieben Personen im Präsidium sind wir daher weiterhin zwei Personen entfernt.

Kooperationen und politische Dialoge

In diesem Jahr haben wir intensiv an der Vernetzung mit Politikern und Sportfunktionären gearbeitet, um die Möglichkeiten der Ganztagsbetreuung und die Integration von Sportvereinen in den Schulalltag zu diskutieren. Unser verstärktes Engagement in diesem Bereich hat dazu geführt, dass wir nun zu mehreren Fachgesprächen und in Gremien als anerkannter Gesprächspartner eingeladen wurden. Diese Entwicklung ist äußerst positiv und wir können somit die Bedeutung des Sports und speziell des Basketballs insbesondere auch für die Ganztagschulgestaltung sowie die Förderung von Bewegung und Integration in der Schule hervorheben.

Zusätzlich habe ich die Interessenvertretung unseres Verbands gegenüber Dachorganisationen wie dem Deutschen Basketball Bund (DBB) und dem



Landessportbund (LSB) sowie anderen relevanten Organisationen wahrgenommen. Unsere positive Entwicklung wurde auch bereits vor dem Gewinn des Weltmeistertitels von vielen Seiten gelobt. Wir hoffen, dass dieser Erfolg die Entwicklung der Sportart Basketball in Deutschland, aber auch in Brandenburg weiter vorantreiben wird.

Ein wesentlicher Schritt im vergangenen Jahr war auch die Wiederaufnahme der Gespräche mit ALBA Berlin, insbesondere bezüglich des Schulbasketballs, der Etablierung von Grundschildigen und der allgemeinen lokalen sowie regionalen Vernetzung von Sportvereinen. ALBA Berlin gilt gemeinsam mit den SeaWolves aus Rostock als Vorreiter in der Einrichtung von Grundschildigen in Deutschland. Diese Partnerschaft ist von besonderer strategischer Bedeutung, da sie uns ermöglicht, von ihren Erfahrungen zu lernen und somit professionell gestaltete Basketballangebote in den brandenburgischen Grundschulen zu etablieren. Unser Ziel ist es, eine vertrauensvolle Partnerschaft mit ALBA Berlin aufzubauen, die sich für beide Seiten sowie für die brandenburgischen Vereine als Gewinn bringend erweisen wird.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Bemühungen um eine engere Zusammenarbeit und gemeinsame Projekte betrifft auch die Kooperation mit dem Berliner Basketball Verband. Trotz unserer initialen Initiativen, durch die Bildung gemeinsamer Arbeitsgruppen die Themen Spielbetrieb und Talententwicklung voranzutreiben, haben sich die Gespräche leider verlangsamt. Nachdem wir unsere Vorarbeit geleistet und dem Berliner Basketball Verband sowohl unsere Vorschläge als auch die Namen engagierter Personen für eine zukünftige Zusammenarbeit übermittelt hatten, stehen wir nun seit einiger Zeit ohne das erhoffte Feedback da. Auch auf unsere Nachfragen wurde bisher nicht reagiert.

Diese Situation ist zwar enttäuschend, doch bleibt unsere Hoffnung bestehen, dass der Dialog bald wieder aufgenommen wird. Die Zusammenarbeit zwischen den Verbänden ist für die Entwicklung des Basketballs in der Region essentiell. Wir bleiben daher zuversichtlich und offen für zukünftige Gespräche, um unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen.

Partnersuche und Unterstützung: Neue Wege und Herausforderungen

In unserem Bestreben, die den Verband vertretenden Personen optimal auszustatten, standen wir im letzten Jahr vor der spezifischen Herausforderung einen neuen Ausstatter zu finden. Große Anbieter zeigen oft wenig Interesse an kleineren Verbänden wie unserem, weshalb wir uns auf kleinere Anbieter konzentrieren mussten. Diese bieten zwar eine größere Flexibilität, was für uns ein entscheidender Vorteil ist, bergen jedoch auch Risiken wie Schwankungen in der Produktqualität oder längere Liefer- und Reaktionszeiten, die nicht immer unseren Anforderungen entsprachen. Nach fast einem Jahr intensiver Verhandlungen mit einem ersten Anbieter mussten wir diese leider abbrechen und unsere Suche neu ausrichten. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass wir in den kommenden Wochen einen geeigneten neuen Ausrüster präsentieren können.

Parallel dazu haben wir unsere Bemühungen um finanzielle Unterstützung intensiviert.



Zum ersten Mal haben wir spezielle Unterlagen für Sponsoren und Unterstützer erstellt, einschließlich einer digitalen Sponsorenmappe, die unsere Vision und die Vorteile einer Partnerschaft klar darlegt. Diese Präsentationen haben uns bereits in den ersten Gesprächen genutzt und wir hoffen, bald die erste langfristige Partnerschaft mit einem Sponsor ankündigen zu können, die auch einen hohen gesellschaftlichen Wert darstellt und den Basketball in Brandenburg nachhaltig fördert. Da die Verträge noch nicht endgültig unterzeichnet sind, bitten wir noch um etwas Geduld und Vertrauen in den baldigen erfolgreichen Abschluss dieser Verhandlungen.

"Demokratie trifft Basketball": Ein innovatives Bildungsprojekt

Kurz vor Weihnachten haben wir uns auf ein neues und spannendes Terrain gewagt: die Verknüpfung von Demokratie und Basketball. Durch dieses Projekt haben wir gezielt Übungen integriert, die nicht nur das körperliche, sondern auch das soziale und demokratische Verständnis der teilnehmenden Kinder förderten. Diskussionen über Gerechtigkeit, Teamarbeit und Verantwortung standen neben der Bewegung im Mittelpunkt. Die Kinder waren gefordert, eigenständig Lösungen zu finden und Entscheidungen zu treffen. Dabei lernten sie konstruktiv zu diskutieren, für ihre Meinungen einzustehen und gemeinsam Kompromisse zu schließen.

Die Verschmelzung gesellschaftlicher Werte mit sportlicher Aktivität in einem Projekt war nicht nur für die Beteiligten eine bereichernde Erfahrung, sondern erzielte auch eine positive Resonanz in den Medien. Unser Pilotprojekt an einer Grundschule in Burg / Spreewald ging weit über den sportlichen Aspekt hinaus. Ich danke Robert Lüneburg für sein Engagement in diesem Projekt. Wir hoffen mit dieser Projektidee, weitere gesellschaftliche Akteure für eine Unterstützung zu gewinnen und das Projekt zusammen mit Partnern weiter auszubauen. Das Ziel ist es, neben der sportlichen Förderung auch einen wertvollen Bildungsbeitrag zu leisten, der einerseits zur positiven Gestaltung unserer Gesellschaft beiträgt und andererseits auch die Schaffung hauptamtlicher Stellen in Vereinen unterstützt.

Für die weitere Ausarbeitung dieses Vorhabens werden aktuell zusätzliche Ausbaustufen entwickelt. Für die Umsetzung befinden wir uns bereits in Gesprächen mit potenziellen Partnern für die notwendige finanzielle Unterstützung und haben weitere Fördermittel beantragt, um dieses wegweisende Projekt fortzusetzen und auszubauen.

Doppelte Bürostruktur in Potsdam: Herausforderungen und Perspektiven

Angesichts der angespannten Mietsituation in Potsdam sahen und sehen wir uns noch immer gezwungen, neben unserem neuen Büro im Haus des Sports auch weiterhin unsere aktuelle Geschäftsstelle in der Großbeerenstraße zu betreiben. Die räumliche Enge des Büros im Haus des Sports und die Unmöglichkeit, dort ein adäquates Lager zu akzeptablen Kosten anzumieten, zwingen uns derzeit zu diesem Schritt. Nur auf das Büro auf dem Gelände des Olympiastützpunktes zu setzen, würde neben der nicht auflösbaren Lagersituation zusätzlich zu Schwierigkeiten führen, sollten unsere bereits



angeschoben Projekte umgesetzt werden können. Eine Suche nach Büroalternativen im angespannten Mietmarkt in Potsdam im Falle positiver Projektentscheidungen ist derzeit als größeres Risiko anzusehen.

Diese doppelte Bürohaltung führt leider zu Mehrkosten von etwa 2.500 € pro Jahr. Trotz dieser zusätzlichen Belastung sind wir zuversichtlich, dass die Beibehaltung beider Standorte sich als strategisch sinnvoll erweisen wird, sobald Bewegung in unsere schwebenden Projekte kommt.

Erfolgreiche Entwicklungen in der Jugend-Bundesliga in Brandenburg

Ich freue mich über die Entwicklung der "Spielgemeinschaft Bernau-Berlin Nord", die derzeit in der letzten Play-off-Runde steht und gegen Oldenburg um den Einzug ins Top-4 spielt. Die Hauptrunde und der bisherige Weg durch die Playoffs waren sehr beeindruckend und der Erfolg lässt die spielenden Talente wachsen.

Ebenso freue ich mich über die Saison der JBBL-Initiative "Basketball Talents Potsdam". In diesem brandenburgischen Projekt haben sich die Talente im Saisonverlauf stark verbessert und die Jungs haben sich zurecht bereits für die kommende Saison der Jugend-Basketball-Bundesliga (JBBL) qualifiziert, sodass keine weitere Qualifikationsrunde mehr gespielt werden muss.

Diese Erfolge der JBBL-Initiativen schaffen bedeutende Möglichkeiten für die brandenburgischen Talente und eröffnen ihnen die Option, innerhalb der Region auf hohem Niveau zu spielen, ohne Brandenburg verlassen zu müssen. Wir sind zuversichtlich, dass sich JBBL-Angebote in allen unterschiedlichen Stützpunktregionen Brandenburgs etablieren werden, basierend auf einer starken Kooperation zwischen den Vereinen. Wir drücken allen engagierten Vereinen die Daumen und bieten als Verband unsere Unterstützung an. Diese Initiativen sind entscheidend für die Entwicklung des Basketballnachwuchses in unserer Region und stärken den leistungsorientierten Basketball in Brandenburg.

Förderung des Mädchen- und Frauenbasketballs in Brandenburg

Ende letzten Jahres haben wir entschieden, die Förderung des Mädchen- und Frauenbasketballs in Brandenburg als Schwerpunktthema zu setzen. Wir sandten eine E-Mail an alle Vereine mit dem Aufruf und dem Wunsch, dass insbesondere Frauen, die sich für die Förderung des Mädchen- und Frauenbasketballs einsetzen möchten, zu einer Ideenfindungsrunde zusammenkommen. Mein besonderer Dank gilt Steffi Wiesner, die sich bereiterklärt hat, diese Gespräche zu koordinieren und zu moderieren.

Das aus diesen Gesprächen gesammelte Feedback wird nun genutzt, um gezielt Aktivitäten in diesem Jahr zu unterstützen. Ich persönlich würde es sehr begrüßen, wenn wir für diese wichtige Aufgabe eine engagierte Frau in unser Präsidium aufnehmen könnten, die sich speziell diesem Thema widmet. Unser Ziel ist es, Basketball in Brandenburg auch als attraktiven und akzeptierten Sport für Mädchen und Frauen weiterzuentwickeln.



Ich ermutige daher alle, in ihrem Umfeld nach potenziellen Kandidatinnen Ausschau zu halten, gern auch nach Frauen, die bereits Erfahrung im hochklassigen Basketball gesammelt haben. Dieses Thema liegt mir sehr am Herzen, und ich bin bereit, mich persönlich verstärkt dafür einzusetzen.

Anerkennung für die Gemeinschaftsleistung im Brandenburgischen Basketball

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um meinen Dank gegenüber allen Vereinen für ihre unermüdliche Arbeit und das Engagement zu äußern, das zur positiven Entwicklung des brandenburgischen Basketballs beigetragen hat. Dank Ihrer Bemühungen wachsen wir kontinuierlich und werden zunehmend als ernsthafter Akteur in der Sportlandschaft Brandenburgs wahrgenommen.

Ein besonderer Dank gilt Arik Bennert in unserer Geschäftsstelle, der mit großer Struktur und Beharrlichkeit die Fokus-Themen unseres Verbands vorantreibt. Ebenso möchte ich Marc Edinger, unserem dualen Studenten, meinen Dank aussprechen. Er hat sich im Laufe dieses Jahres zu einer unverzichtbaren Stütze in der Geschäftsstelle entwickelt. Ohne seine tatkräftige Unterstützung hätten viele unserer laufenden Projekte nicht so erfolgreich umgesetzt werden können, wie es der Fall ist.

Nicht zuletzt möchte ich allen Referenten und freiwilligen ehrenamtlichen Helfern sowie insbesondere auch meinen Kollegen im Präsidium danken, die gemeinsam mit mir die Herausforderungen einer Unterbesetzung meistern und dynamisch gestalten. Es ist kein Geheimnis, dass wir uns im Namen des gesamten Präsidiums weitere Mitstreiter wünschen würden, um die zahlreichen anstehenden Projekte auf mehrere Schultern zu verteilen. Ihre Unterstützung ist essentiell, um unsere Ziele zu erreichen und den Basketball in Brandenburg weiter voranzubringen. Interessenten können sich – gern auch mit eigenen Vorstellungen - bei mir oder der Geschäftsstelle oder bei meinen Präsidiumskollegen melden.

Mit sportlichen Grüßen

Rico Witschas
Präsident

[zurück zum Anfang des Dokuments](#)



Geschäftsführung

des Brandenburgischen Basketball-Verbandes e. V.

Funktion:	Geschäftsführer
Name:	Arik Bennert
Datum:	11. April 2024

Das vergangene Weltmeisterschaftsjahr war in vielerlei Hinsicht besonders. Der BBV erlebte im Jahr 2023 mit 23 Prozent das größte Mitgliederwachstum seiner Geschichte. Basketball ist die am stärksten wachsende Sportart in Brandenburg. Das ist großartig und motivierend! Es ist absolut richtig und wichtig, dass wir die mit diesem „Basketball-Boom“ verbundenen Chancen erkennen und nutzen – so wie wir es aktuell versuchen zu tun. Gleichzeitig ergeben sich damit auch Herausforderungen, denn die Anforderungen müssen auch durch die Organisationsstrukturen zu bewältigen sein.

Arbeit in der Geschäftsstelle

In unserer Geschäftsstelle arbeiten wir aktuell mit 1,5 Vollzeitäquivalenten. Als dualer Student begleitet und unterstützt Marc Edinger diverse Prozesse und hat in der operativen Geschäftsstellenarbeit mittlerweile eine bedeutende Rolle. Sein Studium wird im September dieses Jahres enden.

Die Arbeit in der Geschäftsstelle gestaltet sich äußerst vielseitig. **Eine Übersicht der Tätigkeiten ist auf unserer Homepage zu finden ([Tätigkeitsübersicht](#))**. Dabei ist zunehmend spürbar, dass die zweite ausgeschriebene duale Studentenstelle unbesetzt ist. Diese Stelle ist maßgeblich zur Realisierung unserer Schulsportprojekte im Rahmen von Basketball macht Schule vorgesehen – und ist daraus auch vollständig über Fördermittel finanziert. Valentina Granetto begann im Oktober 2023, beendete jedoch aus persönlichen Gründen bereits im gleichen Monat ihr Studium. Einen Ersatz hatten wir trotz Bemühungen leider nicht gewinnen können. Ab Oktober 2024 suchen wir erneut nach zwei Teilzeitkräften in Ausbildung, sei es duale Studenten, Werkstudenten oder alternativ auch FSJler.

Eng begleitet und unterstützt wird die hauptamtliche Arbeit in der Geschäftsstelle durch das überragende Engagement unseres Präsidenten Rico Witschas und Vizepräsidenten Gerhard Geggus. So findet beispielsweise einmal wöchentlich ein etwa 90- bis 120-minütiges Meeting zu aktuellen Themen statt. Nach Bedarf und Anlass nehmen auch andere Personen teil, wie beispielsweise kürzlich unsere Ehrenamtsreferentin Steffi Wiesner zum Thema Mädchen- und Frauenförderung.



Leistungssportstrukturen und Landestrainer

Wie die Tätigkeitsübersicht abbilden, fließt meine Arbeit in fast alle Ressorts, da eine Ausdifferenzierung aufgrund der kleinen Anzahl an hauptamtlichem Personal nicht gegeben ist. Dabei sind sowohl Verwaltungstätigkeiten (z. B. Honorarverträge, Abrechnungen), aber auch inhaltlich-konzeptionelle Aufgaben Bestandteil. In meinem diesjährigen Bericht möchte ich das Leistungssportressorts exemplarisch herausheben. Hier ist seit dem letzten Verbandstag 2023 viel entstanden.

Über die letzten Jahre prägte das Ressort Unstetigkeit durch wechselnde (honorarbasierte) Landestrainer und vakante Präsidiumsämter. Im September 2023 ist es uns gelungen, mit Matthias Korn ein sehr engagiertes Präsidiumsmitglied für Leistungssport zu gewinnen. Das Onboarding von neuen ehrenamtlich engagierten Personen wie Matthias Korn sowie die Schaffung neuer Tätigkeitsfelder wie beispielsweise für Steffi Wiesner (Ehrenamtsreferentin) oder Udo Bangert (Beauftragter für strategische Netzwerkentwicklung) gehören auch zu meinen Aufgaben. Gemeinsam mit Matthias Korn und durch den Austausch mit Vereinsvertreter:innen ist es gelungen, im Zeitraum September bis Oktober eine Stützpunktstruktur zu entwickeln und anzubahnen.

Zum 15. Dezember 2024 hatten wir Sebastian Ludwig als ersten hauptamtlichen Landestrainer im BBV angestellt (30 h/Woche). Die Stelle wird zu etwa 75 Prozent durch den LSB Brandenburg bezuschusst, der auch unsere tolle Entwicklung wahrnimmt und auf diesem Wege zusätzlich fördert. Eine herausragende Chance, die gleichzeitig wieder mit Herausforderungen verbunden ist. Strukturen und Arbeitsprozesse mussten aufgebaut und entwickelt werden. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden nun zunehmend sichtbar und ich freue mich über eine Verstärkung in diesem Ressort ([Termine Landesauswahl](#)). In der sportlichen Arbeit wird Sebastian Ludwig mittlerweile durch die vier Verbandstrainer Daniel Musolff, Marco Bulla, Steven Herfurth und Alejandro Santana unterstützt. Weiterhin gibt es neben bilateralen Austausch alle zwei Wochen ein konzeptionelles Leistungssport-Meeting zwischen Sebastian Ludwig, Matthias Korn, Rico Witschas und mir.

Gremienarbeit und Austauschformate

Ein wichtiger Teil meiner Arbeit ist die Unterstützung und das Management rund um das Engagement der ehrenamtlich und freiwillig Engagierten im BBV. Das betrifft beispielsweise die enge Zusammenarbeit mit dem Präsidium und in diesem Zusammenhang die Präsidiumssitzungen. Im Jahr 2023 fanden neun Präsidiumssitzungen statt, welche jeweils organisatorisch und inhaltlich vor- und nachzubereiten waren. Die Kernergebnisse gingen dann jeweils an die Ehrenämter im BBV (SR-Kommission, Spielleiter etc.).

Neben Jugend- und Verbandstag in Brandenburg a. d. H. organisierte ich auch den Vereinsdialog in Bernau. Bekanntlich wurde der Vereinsdialog in diesem Jahr durch die Regionaltreffen im Februar abgelöst ([das waren die Regionaltreffen 2024](#)). Die



inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitungen dafür starteten bereits im September 2023.

Daneben nahm ich an diversen Veranstaltungen unserer übergeordneten Verbände teil (DBB, LSB). Neben den satzungsgemäßen Veranstaltungen wie Mitgliederversammlungen gehören dazu auch inhaltlich fokussierte Veranstaltungen mit Netzwerkcharakter und Verbindung zur Sportentwicklung (z. B. Jugendbasketball-Symposium, Schulsport-Symposium, LSB-Netzwerkabend im Rahmen des Sportkongresses etc.). Ich versuche solche Termine stets im Veranstaltungskalender unserer Homepage sowie in Beiträgen und Social Media abzubilden, um Transparenz zu erzeugen.

Sport- und Verbandsentwicklung und Netzwerkarbeit

In diesem Bereich sticht unser Projekt **Basketball macht Schule** hervor. In 2023 ist es gelungen, zwei unserer Teilprojekte in den Landkreisen Teltow-Fläming und Oberspreewald-Lausitz durch das *GKV Bündnis für Gesundheit* im größeren Umfang bis zum August 2025 fördern zu lassen. Basketball macht Schule subsumiert verschiedene Maßnahmen und steht ganz im Lichte des Ganztagsförderungsgesetzes. Primäres Ziel ist die Ausweitung von Bewegungsangeboten (mit dem Schwerpunkt Basketball) durch Vereine in Kooperation mit Grundschulen. Klassischerweise manifestiert sich diese Kooperation in Schul-AGs. In Verbindung mit regionalen Grundschulligen sollen die Kinder für unsere Sportart und ein lebenslanges Sporttreiben begeistert und in die Vereine überführt werden. Im gesamten Projekt werden die Vereine eng von mir begleitet (Anbahnung und Umsetzung von Kooperationen mit Grundschulen, Qualifikation von Trainer:innen, Aufbau und Umsetzung von regionalen Grundschulligen und Netzwerken etc.; [mehr zu den Projekten gibt es auf unserer Homepage hier zu lesen](#)).

Basketball macht Schule zeichnet auch das enorme Potenzial aus, unsere Sportart in die Fläche zu bringen, bestehende oder damalige Standorte zu stärken, neue Standorte und Mitgliedsvereine zu erschließen und regionale Netzwerke aufzubauen. Durch das Projekt in Teltow-Fläming konnten wir beispielsweise den FSV Luckenwalde und den SSV Jüterbog gewinnen. Neben den beiden durch das GKV Bündnis geförderten Projekten bahnte ich seit Februar 2023 auch die Grundschulliga Ost an. Im Rahmen dieses Projektes hat beispielsweise die WSG Fürstenwalde drei neue Schul-AGs aufgebaut – u. a. in Grünheide. Auch ist eine neue Schul-AG in Strausberg entstanden. Gleichzeitig konnten die RedCocks Frankfurt (Oder) mittels enger Begleitung einen FSJler einstellen, der eine Basketball-AG umsetzt. Und auch unser neuer und sehr aktiver Verein in Neuenhagen profitiert in seiner Entwicklung von dieser Liga. Gleichzeitig gibt es hier weitere Standorte im Netzwerk, wie beispielsweise Müncheberg, die bereits in den Startlöchern stehen. Eine Förderung für dieses Projekt soll noch akquiriert werden ([mehr zur Grundschulliga Ost erfahren](#)).

Seit dem vergangenen Jahr bis jetzt konnten wir gleich **sieben neue Mitgliedsvereine**



begrüßen und stehen damit nun bei 40 Vereinen im BBV:

- SG Rot-Weiß Neuenhagen e.V.
- Elbland Towers e.V.
- SV Lokomotive Rangsdorf e. V.
- FSV 63 Luckenwalde e.V.
- SSV Jüterbog 1990 e.V.
- FSV Rot-Weiß Prenzlau e.V.
- Kinder-, Jugend- und Seniorensport Barnim (KJS Barnim) e.V.

Einige dieser Vereine meldeten sich proaktiv bei mir, andere kontaktierte ich. Die Akquise, Begleitung und Beratung neuer Vereine ist wichtiger Bestandteil meiner Arbeit.

Neben einer ausführlicheren **Vereinsberatung** mit Neuenhagen erfolgten im vergangenen Jahr weitere Beratungen mit dem BV Ludwigsfelde (gemeinsam mit Rico Witschas) und dem SV Stahl Hennigsdorf (gemeinsam mit Thomas Gestewitz). Viele kürzere Beratungen erfolgten im Tagesgeschäft mit diversen Vereinsvertreter:innen.

Neben Basketball macht Schule konnten weitere Projekte und Events entwickelt, angebahnt oder auch schon umgesetzt werden. Am 30. September fand in Kooperation mit den RedHawks Potsdam das **Kickoff-Turnier der zweiten Saison unserer BBV Mini-Tour** mit 27 Mannschaften in Potsdam statt. Eine Veranstaltung, die viel Resonanz erzeugte und bei der wir auch die Sportausschussvorsitzende und Landtagsabgeordnete Frau Kristy Augustin begrüßen durften ([Event-Video](#)). Für das Event erhielten wir vom Club der Freunde des Basketballs eine finanzielle Unterstützung.

Gemeinsam mit unserem 3x3-Referenten André Dobkowicz und Marc Edinger konnten wir im vergangenen Jahr die **3x3-Sommer-Tour** mit drei Stopps wieder aufleben lassen. Ein weiteres Projekt findet an der **Weidenhof** Grundschule in Potsdam statt. Hier testen wir im Rahmen der EMOTIKON-Studie einen präventiven Ansatz durch eine Schul-AG zur Förderung von motorischen Fähigkeiten. In diesem Kontext sehen wir weiteres Potenzial für die Akquise von Fördermitteln für unseren Verband. Die Projektidee entstand gemeinsam mit der Schulleiterin und unseren Präsidenten Rico Witschas. Weiterhin ist unser Projekt „**Basketball und Demokratie**“ mit Aufschlag in Burg zu herauszuheben. Die Konzipierung wurde durch Rico Witschas und Robert Lüneburg mit Unterstützung von Frau Dr. Schulze Wessel des Instituts für angewandte Demokratie- und Sozialforschung vorgenommen ([mehr zum Projekt](#)).

Eng verzahnt ist die Sportentwicklung mit der Netzwerkarbeit und Partnerakquise. Beispielsweise konnten Rico Witschas und ich im vergangenen Jahr zwei formelle



Gesprächsrunden mit Ministeriums:vertreterinnen, LSB-Vertreter:innen und Politiker:innen rund um das Thema Schulsport bewirken. Ein Resultat ist beispielsweise die beim LSB entstandene Arbeitsgruppe zum Thema Ganzttag, welche im April dieses Jahres ihre erste Sitzung haben wird. Gleichzeitig werden wir hier zunehmend als starker und wichtiger Partner wahrgenommen. So wurden wir beispielsweise durch das **Ministerium für Bildung, Jugend und Sport** zum [Fachgespräch](#) in Potsdam oder auch vom Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport des Landtags Brandenburg als Experten zu einem Fachgespräch zum Thema Ganzttag eingeladen.

Auch mit **ALBA Berlin** gab es diverse Gespräche rund um das Thema Schulsport und das Projekt Sport Vernetzt, an denen in der Regel Rico Witschas und ich teilnahmen. Dadurch wurde beispielsweise der Kontakt zum FSV Luckenwalde initiiert oder auch in Brandenburg an der Havel ein Auftaktgespräch für Sport Vernetzt ermöglicht. Vor allem aber wurde die Zusammenarbeit im Rahmen des langjährigen Projektes „MBS & ALBA“ sondiert. Am 04. Mai findet das erste gemeinsame Grundschulligaturnier in Potsdam statt.

Abschließend möchte ich über das Thema **Ausrüster** des BBV berichten. Hier gibt es einen zunehmenden Handlungsbedarf. Schiedsrichter:innen sollen wieder einheitliche Shirts erhalten. Aber auch Funktionsträger:innen des BBV sowie Landesauswahlmannschaften müssen einheitlich ausgestattet werden. Gleichzeitig fragen zunehmend mehr Vereine Möglichkeiten für vergünstigte Bälle an. Leider haben wir im vergangenen Jahr hier zu lange auf einen möglichen Ausrüster gesetzt. Die Verhandlungen mit diesem Unternehmen waren bereits beim Verbandstag 2023 nahezu abgeschlossen. Leider ist es dem Unternehmen in drei Runden nicht gelungen, ein adäquates Shirt für unsere Schiedsrichter:innen zu produzieren, weshalb wir uns Anfang März einem neuen Partner zuwendeten. Die Verhandlungen hier sind fast abgeschlossen und wir hoffen, hier zeitnah Erfolg vermelden zu können. Gleichzeitig konnten zwei mögliche **Sponsoren** für die Shirts der Schiedsrichter:innen gefunden werden.

Danksagung

Ich möchte mich für das unsagbar tolle Engagment der vielen Engagierter aus dem gesamten Verbandsgebiet bedanken. Es ist sehr motivierend zu sehen, was wir zusammen als Ehren- und Hauptamtliche erreichen können. Vielen Dank!

Ganz besonders möchte ich mich bei Rico Witschas und Gerhard Geggus für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken.

[zurück zum Anfang des Dokuments](#)



Finanzen

des Brandenburgischen Basketball-Verbandes e. V.

Funktion:	Vizepräsident für Finanzen
Name:	Gerhard Geggus
Datum:	im März 2024

Bericht zum Geschäftsjahr 2023

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

über unseren Haushaltsvollzug im Geschäftsjahr 2023 berichtete ich bereits Mitte Januar 2024 mittels einer Einnahmen- und Ausgabenrechnung unter Gegenüberstellung der Plan- mit den Ist-Daten, einer Vermögensaufstellung zum 31.12.2023 und eines erläuternden Finanzberichts. Die gegenüber der Planung deutlich bessere Ertrags- und Finanzlage zeichnete sich bereits in den Zwischenberichterstattungen zum 30. Juni und 30. September 2023 ab.

Unsere Einladung, den finanziellen Teil der Verbandstagsberichterstattung virtuell am 31. Januar mit uns zu diskutieren und hierzu vorab Fragen zu stellen, erfuhr eine sehr überschaubare Resonanz. Umso mehr gilt mein Dank unserem Schiedsrichterreferenten, der mit weiteren teilnehmenden Kollegen überhaupt erst die Vorab-Behandlung ermöglichte.

Naturgemäß waren im ersten Quartal 2023 die Aufstellung des Haushaltsplans, dessen frühzeitige Versendung an unsere Mitgliedsvereine sowie die Befassung mit diesbezüglichen Fragen aus zwei Vereinen Schwerpunkte meiner Tätigkeit.

Wie etliche Zeit davor mitgeteilt, konnte ich aus familiären Gründen nicht am Verbandstag 2023 teilnehmen, der den Haushaltsplan 2023 nach intensiver Diskussion nur mit knapper Mehrheit verabschiedete. Damals geäußerte Kritikpunkte und die Stellungnahmen hierzu, insbesondere auch zum Vorwurf mangelnder Seriosität, sind zusammengefasst in der Notiz zum Protokoll des Verbandstags vom 21.6.2023 nachzulesen. Zudem belegen die vereinnahmten Drittmittel in Höhe von rd. € 38.000 (Planansatz rd. € 24.000) sowie das mit rd. € 1.800 nur noch leicht negative Ergebnis (Planansatz rd. - € 28.400) das verantwortungsbewusste Handeln der Verbandsführung.

Im Sommer 2023 fand eine Sozialversicherungsprüfung durch eine Prüfstelle der DRV Bund für den Zeitraum 2019 – 2022 statt. Die Bereitstellung der angeforderten Unterlagen war wegen der organisatorischen und personellen Veränderungen in



diesem Zeitraum und wegen des Guben-Projekts herausfordernd. In dankenswerter Weise unterstützte mich dabei Petra Ludewig, für den von ihr verantworteten Zeitraum. Mit Schreiben vom 4. September 2023 teilte die Prüfstelle mit, dass keine Mängel festgestellt wurden. Ebenfalls im Sommer beendeten wir die langjährige Geschäftsbeziehung mit der Sparkasse Niederlausitz.

Erfreulicherweise gibt es im Finanzsektor wieder Guthabenzinsen, weshalb wir sowohl kurz laufende festverzinsliche Wertpapiere erwarben als auch bei der MBS ein Tagesgeldkonto unterhalten.

Im letzten Quartal 2023 stand die Haushaltsplanung 2024 sowie die Fortschreibung unserer strategischen Finanzplanung an, zumal bereits im Vorjahresbericht die Notwendigkeit von Beitrags- und Gebührenerhöhungen festgehalten worden war.

Herzlichen Dank an dieser Stelle zuerst an unseren Präsidenten Rico Witschas für unsere ebenso vertrauensvolle wie effiziente Zusammenarbeit; besten Dank auch an unseren Geschäftsführer Arik Bennert, die Präsidiumskollegen sowie Referentinnen und Referenten. Schließlich ein herzliches Dankeschön an unseren Kassenprüfer Daniel Thiel und Kassenprüferin Katja Voigt für ihren ehrenamtlichen Einsatz, zu dem sich bekanntermaßen niemand drängt.

Brandenburgischer Basketball-Verband - Haushaltsvollzug 2023									
Finanzbericht 2023 - Zusammenfassung									
Zif.	Einnahmen			Zif.	Ausgaben				
	Plan 2023	Ist 2023	Abweichungen		Plan 2023	Ist 2023	Abweichungen		
1	Zinseinnahmen aus Vermögensverwaltung	100,00 €	305,83 €	205,83 €	1	Ausgaben für Mitarbeitende	65.800,00 €	64.454,20 €	1.345,80
2	Zuflüsse von dritter Seite	24.200,00 €	37.929,03 €	13.729,03 €	2	Sachkosten der Verwaltung	20.700,00 €	14.256,03 €	6.443,97
						Sachkosten der			
3	Finanzierungsbeiträge der Vereine	63.800,00 €	71.347,45 €	7.547,45 €	3	Gremienbeziehungen	12.800,00 €	6.729,88 €	6.070,12
4	Finanzierungsbeiträge des LSB	47.140,00 €	64.386,63 €	17.246,63 €	4	Jugend- und Breitensportförderung	52.300,00 €	70.753,01 €	- 18.453,01
5	Teiln-Beitr., Bildung, Zweckbetriebseinnahmen	11.850,00 €	6.811,00 €	- 5.039,00 €	5	Ausgaben für Sportbetrieb	400,00 €	4.074,51 €	- 3.674,51
6	Summe der Einnahmen	147.090,00 €	180.779,94 €	33.689,94 €	6	Ausgaben für Bildung	23.550,00 €	22.308,35 €	1.241,65
					7	Summer der Ausgaben	175.550,00 €	182.575,98 €	- 7.025,98
	Jahresfehlbetrag/Verlust	- 28.460,00 €	- 1.796,04 €	26.663,96 €					
	28.03.24/GG								

Redaktioneller Hinweis:

Der ausführliche tabellarische Finanzbericht sowie die Übersicht zu Finanzmittel-Beständen und Kautionen werden dem Verbandstag in einer separaten Datei zur Verfügung gestellt.

[zurück zum Anfang des Dokuments](#)



Kassenprüfung

des Brandenburgischen Basketball-Verbandes e. V.

Funktion:	Kassenprüferin
Name:	Katja Voigt
Datum:	19. Februar 2024

Bericht zum Geschäftsjahr 2023

Aus familiären Gründen konnte ich nicht an der Kassenprüfung in der Geschäftsstelle am 13.02.2024 teilnehmen. Demzufolge kam ich dieser ehrenamtlichen Aufgabe digital nach.

Ausgangspunkt war die bereits am 14.01.2024 erhaltene Finanzberichterstattung für das Geschäftsjahr 2023 (Einnahmen- und Ausgabenrechnung mit einem Fehlbetrag von € 1.796,04 sowie Erläuterungen zum Haushaltsvollzug 2023), die wegen der noch ausstehenden Kassenprüfung als Entwurf gekennzeichnet war.

Anlässlich meiner Prüfung für das Geschäftsjahr 2022 wurde mir von Gerhard Geggus, Vizepräsident für Finanzen, die verschiedenen Funktionen des Vereinsverwaltungsprogramm „easyVerein“ sowie die Prozessschritte bei der Abwicklung von Zahlungsvorgängen und deren Verbuchung erläutert. Darauf und auf Daniels Prüfungshandlungen am 13.02.2024 in der Geschäftsstelle sowie auf die Fragen und Antworten beim digitalen Dialog über die Finanzberichterstattung 2023 aufbauend, stellte ich zu folgenden Sachverhalten Rückfragen:

1. Berechnung der anteiligen Ergebnisse der GKV-Projekte in den Landkreisen OSL und TF sowie Nachweise der Vertragslaufzeiten.
2. Gründe für das Abweichen des HH-Ansatzes für den DBB-Zuschuss von der realisierten Einnahme
3. Ursachen für die in der Summe etwa € 5.000 geringeren Einnahmen aus Teilnehmerbeiträgen und aus Bildungsmaßnahmen
4. Nachweis der Anschaffungsgeschäfte und des Jahresendbestands der im Verbandsvermögen ausgewiesenen Wertpapiere
5. Gründe für das Überschreiten des HH-Ansatzes bei den Ausgaben für die Schiedsrichterausbildung
6. Nachweis der Abwicklung der am 31.12.2023 offenen Posten der beiden größten Gebührensschuldner

Zu den ordnungsgemäß dokumentierten Geschäftsvorfällen über die vorerwähnten



Sachverhalte, gab Gerhard Geggus umfassend Auskunft.

Im Rahmen meiner Prüfung sind mir keine Sachverhalte bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit des Finanz- und Rechnungswesens sowie der Rechenschaftslegung gegenüber den Mitgliedsvereinen sprechen.

Funktion:	Kassenprüfer
Name:	Daniel Thiel
Datum:	28. März 2024

Bericht zum Geschäftsjahr 2023

Die Kassenprüfung fand am 13.02.2023 ab 14 Uhr in der Geschäftsstelle des BBV e.V. statt. Anwesend waren der Präsident des BBV Rico Witschas, sowie der Ressortverantwortliche für Finanzen Gerhard Geggus. Die Prüfung wurde durchgeführt durch den Kassenprüfer Daniel Thiel.

Zur Vorbereitung auf die Kassenprüfung wurde den Kassenprüfern die Kassenabrechnung für das Jahr 2023 (Soll-Ist-Aufstellung), die entsprechenden Auswertungen nach Geschäftsbereichen für das Jahr 2023, eine Aufstellung der offenen Posten zum 31.12.2023 sowie der Haushaltsplan für das Jahr 2024 bereitgestellt. Die Kassenprüfer erhielten per Mail fortlaufend alle Informationen der Präsidiumssitzungen des BBV e.V. und sind somit immer über kassenrelevante Entscheidungen des Präsidiums informiert worden, insbesondere wenn es zur Überschreitung von Planzahlen im Ausgabenbereich kam.

Die Kassen- und Bankbestände zum 31.12.2023 wurden durch Beleg nachgewiesen.

Der Verband hat für das Präsidium, die Angestellten der Geschäftsstelle und die Honorarkräfte des Verbandes auch im Jahr 2023 eine D&O Versicherung abgeschlossen

Die Kassenführung war so aufgestellt, dass sie jederzeit eine Überprüfung der Einhaltung der Verwendung der Mittel für satzungsgemäße Zwecke, für den ideellen Bereich und den Bereich des Zweckbetriebes gewährleistet. Die Prüfung führte zu keinen abweichenden Erkenntnissen.

Mit der Abrechnungssoftware „easyVerein“ findet die Buchhaltung in einem geschlossenen Abrechnungssystem statt, welches alle Belege und Unterlagen dokumentiert. Eine Datensicherheit wird zum einen durch die Verwendung von PDF's, als auch einer technischen Nichtänderbarkeit von Buchungsprozessen sicher gestellt. Ein Datenbackup wird durch eine Cloudanwendung sichergestellt. Eine Zweitfreigabe im System ist jetzt ermöglicht, in Verbindung mit dem Abgleich zur Zweitfreigabe auf



dem Bankaccount.

Für den Jahresbetrieb 2023 wurde ein Jahresfehlbetrag von – 1.796,04€ erwirtschaftet. Ein Rücklagenvortrag findet somit nicht statt. Um die erhöhten Kosten für die Finanzierung des weiteren Wachstums des Verbandes erfolgreich zu bewältigen, sind in den kommenden Jahren zusätzliche Finanzierungsquellen notwendig, die hauptsächlich aus Sponsorenprogrammen und Spenden gedeckt werden sollen. Hierzu gab es konkrete Vorschläge wie zum Beispiel den Blutspende Dienst.

Regel- und Saisonhefte werden jetzt rein digital zur Verfügung gestellt, was zu einer Einsparung der Druckkosten führt. SR-Hemden wurden keine neuen ausgegeben, da ein neuer Ausstattervertrag verhandelt wird.

Fördermittel des LSB wurden 2023 i.H.v. 8.000€ eingenommen, die als Wettkampfkostenerstattungen an die Vereine ausgeschüttet werden sollen.

Für das Projekt der Verbands- und Vereinsentwicklung wurden aus dem Jahr 2022 die ungenutzten Mittel auf das Jahr 2023 übertragen, um das Projekt als ein Schwerpunktprojekt im Jahr 2023 durchzuführen.

Im Jahr 2023 wurde das Projekt der GKV „Kinder bewegen“ in den Regionen Teltow Fläming (TF) und Oberspreewald Lausitz (OSL) gestartet, welche mit jeweils 65.000€ (gesamt 130.000€), aufgeteilt auf für die Jahre 2023 - 2025, unterstützt werden.

Die Mittel werden nach inhaltlicher Verwendung aufgeteilt, wobei 100.000€ für die Umsetzung der Projekte aufgewendet werden müssen und 30.000€ für Personalkosten (hauptsächlich auf der Verbandsseite für die Finanzierung von Arik geplant) verwendet werden dürfen. In OSL werden hierbei 6 AG's an verschiedenen Standorten betreut und in TF werden 5 AG's umgesetzt.

Jeweils € 10.000 werden für die Vorbereitungsarbeiten, sowie die Turniereinsätze der Dualen Studenten erstattet.

Durch die Entscheidung der Dualen Studentin, nach dem ersten Arbeitstag an der ESAB, den Verband wieder zu verlassen, wurde die Position interimswise mit von Arik übernommen. Nach Absprache mit der GKV-Projektleiterin werden dem Verband für diesen vertretungsweisen Einsatz ebenfalls € 10.000 erstattet.

Leider wurde das Jahr 2023 wiederrum bei der Position der Strafgebühren mit 25.392€ deutlich über dem prognostizierten Betrag von 17.000€ beendet. Die Tendenz aus dem Vorjahr setzt sich hier fort. Es wäre die Möglichkeit zu prüfen, Vereinen mit wiederkehrenden Problemen, mit Schulungsmaterial und Best Practice Beispielen, Möglichkeiten zur besseren Einhaltung der Prozesse und Vorgaben aufzuzeigen, um die Belastungen auf beiden Seiten zu reduzieren.

Erfreulicherweise konnten Zuschüsse vom „Club der Freunde des DBB“ empfangen werden, welche zur Bezuschussung einer Streetball Mini Tour i.H.v. 1.000€ genutzt wurden, sowie 500€ für eine Fortbildung in Burg.



Die Planzahlen für das Jahr 2024 wurden erläutert.

Ein Kernprojekt, neben den Schulprojekten, wird die Mädchen- und Frauenförderung sein, welche mit Fördermitteln i.H.v. 16.000€ unterstützt wird.

Die Zahlen für das Jahr 2024 sind sorgfältig aufbereitet und konnten zum Zeitpunkt der Prüfung als Arbeitsgrundlage für das Jahr 2024 vorgeschlagen werden.

Im Ergebnis der Prüfung wird dem Verbandstag empfohlen, dem Präsidium für das Haushaltsjahr 2023 Entlastung zu erteilen.

[zurück zum Anfang des Dokuments](#)



Sportorganisation

des Brandenburgischen Basketball-Verbandes e. V.

Funktion: Vizepräsident für Sportorganisation

Name: Sebastian Bergmann

Datum: 19.04.2024

Liebe Mitglieder des Brandenburgischen Basketball-Verbands und Freunde des Brandenburgischen Basketballs,

als Vizepräsident freue ich mich, euch einen umfassenden Bericht über die vergangene Saison zu präsentieren und gleichzeitig einen Ausblick auf die kommenden Veränderungen zu geben.

Dieser Bericht erfolgt mit Verspätung, um auch die letzten Informationen rund um den Spielbetrieb der Landesverbandsgruppe III der Basketball Regionalliga Nord mit einfließen lassen zu können.

Nach einem persönlich herausfordernden Jahr, in dem ich mich um die Pflege eines Angehörigen kümmern musste, bin ich nun wieder in der Lage, meine volle Aufmerksamkeit dem Verband zu widmen.

Spielbetrieb 2023/2024

Die positive Entwicklung bei den Teilnehmerausweisen setzt sich fort, was ein deutliches Zeichen für das Wachstum des Basketballs in Brandenburg ist.

Im Jugendbereich nutzen unsere Vereine die vom DBB gegebenen Möglichkeiten zur Förderung ihrer Jugendspieler. In der abgelaufenen Saison wurden mehr Anträge zu Ausweitung der Spielberechtigung („Sprunggenehmigung“) erteilt.

Mit Blick auf die Erteilung von Sonderteilnahmeberechtigungen bleibt aktuell festzustellen, dass die Förderung von jungen Talenten über die Landesverbands Grenzen eher eine Einbahnstraße ist.

Die Möglichkeit zur Teilnahme an männlichen Spielbetrieb für unsere Spielerinnen haben sich bewährt, wie die Teilnahme von zwei Spielerinnen am Spielbetrieb der Bezirksliga Herren zeigt.

Wir müssen jedoch auch Herausforderungen ins Auge blicken.

Die Anzahl der Mannschaftsrückzüge konnte zwar verringert werden, aber der hohe Anteil an Strafen für fehlende Spielerpässe und Trainerlizenzen bleibt ein Problem.



Der Pokalwettbewerb bleibt ein Sorgenkind im Bereich der Spielorganisation, als Verbandsgemeinschaft müssen wir uns hier die Frage stellen, wie können wir diesen attraktiver gestalten.

Das Saisonende im Jugendbereich hat einiges an Problemen bereitet, mit genau diesen Umständen und den vorliegenden Beschwerden wird sich Spielkommission eingehender auseinandersetzen.

In der Regionalliga Nord gab es Abstimmungsschwierigkeiten innerhalb der Landesverbandsgruppe III, welche die durch die Übernahme der Spielleitung durch Berlin gelöst werden konnten.

In diesem Rahmen möchte ich mich bei den brandenburgischen Ausrichtern der Ostdeutschen Meisterschaften bedanken.

Ausblick

Die Digitalisierung des Spielbetriebs ist ein wichtiger Schritt für die Zukunft. Die Arbeitsgruppe Digitaler Spielberichtsbogen (DSS) hat vielversprechende Tests durchgeführt und ich ermutige alle Vereine, sich bis September mit dem System vertraut zu machen. Die Saison 2024/2025 soll bereits genutzt werden, um Erfahrung zu sammeln.

Unser Ziel für die Saison **2025/2026** ist die flächendeckende Einführung des Digitalen Spielberichts bogens.

In der Saison 2024/2025 wird es eine besonders hervorzuhebende Anpassung im Spielbetrieb der U12 für die kommende Saison geben.

Wir führen einen rollierenden Modus ein, der die Tabellsituation und die regionale Verteilung der Teams berücksichtigt, um allen Beteiligten eine faire und ausgeglichene Wettkampferfahrung zu ermöglichen.

Mit Blick auf die Turniere der Landesverbandsgruppe III (Ostdeutsche Meisterschaften) gibt es aktuell einigen Abstimmungsbedarf zwischen den Landesverbänden, u.a. soll eine eigene Ausschreibung für diese Turniere erstellt werden. Wichtigstes und dringendstes Problem ist jedoch die dauerhafte Besetzung des Spielleiter*in für die Landesverbandsgruppe III. Aktuell ist angestrebt diese Funktion in einer Geschäftsstelle der Landesverbände anzugliedern. Favorisiert wird hier der Berliner Landesverband.

Im Rahmen dieser Regelung wird voraussichtliche eine Meldegebühr für die Teilnahme an den Turnieren erhoben werden.

Weiterhin gibt es Ideen zu Teilung der Schiedsrichterkosten zwischen den teilnehmenden Vereinen.

Weitere Gespräche werden am 03.05.2024 folgen.

Berichte der Referenten

Mit Blick auf die Berichte der Referenten im Bereich Sportorganisation möchte ich gern einige Gedanken aufgreifen.



Im Bereich Bildung zeigt sich ein positives Bild, jedoch so bleibt festzuhalten sind Aus- und Fortbildungen auf die Zusammenarbeit mit den Vereinen angewiesen. Die Suche nach Ausrichtern für etwaige Lehrgangsterminen gestaltet sich nicht immer einfach.

Ich teile die Sorge des Landesschiedsrichterwart Marko Ulrich hinsichtlich der Entwicklung unseres Schiedsrichterwesens.

Die sich eher negativ entwickelnde SR-Quote die ansteigende Drop-Out-Quote zeigt das hier unsere Vereine noch Verbesserungsbedarf haben.

Daher möchte ich alle Vereinsvertreter dazu aufrufen, mehr für die Entwicklung von Schiedsrichtern zu unternehmen.

Danksagungen

Abschließend möchte ich allen Ehrenamtlichen, Spielleitern, Schiedsrichtern*innen Referenten und den Mitgliedern der Schiedsrichterkommission meinen tiefsten Dank aussprechen.

Ihr Engagement ist das Rückgrat unseres Verbands und ermöglicht die positive Entwicklung des Basketballs in Brandenburg.

Weiterhin Danke ich meinen Kollegen aus dem Präsidium und dem Geschäftsführer Arik Bennert, sowie Marc Edinger für die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Mit sportlichen Grüßen,

Sebastian Bergmann

Vizepräsident des Brandenburgischen Basketball-Verbands

[zurück zum Anfang des Dokuments](#)



Schiedsrichterwesen

des Brandenburgischen Basketball-Verbandes e. V.

Funktion:	Landesschiedsrichterwart
Name:	Marko Ulrich
Datum:	26. März 2024

1. Kurzbericht

Die Saison 2023/2024 stand unter dem Motto der Ausweitung und Konsolidierung der Ausbildungsangebote bzw. Qualifizierungsmaßnahmen. So ist es der Schiedsrichterkommission (SRK) gelungen, erstmalig einen zusätzlichen (dritten) LSE-Lehrgang im Mai 2023 zu etablieren. Trotz begrenzter Personalressourcen konnten die Sichtung- und Coachingmaßnahmen auf dem hohen Niveau des letzten Jahres realisiert werden. Zudem wurde ein spezielles Fortbildungsangebot für den Mini-Bereich in der Saison 2023/2024 angeboten. Allerdings wurde dieses Angebot bisher nicht von den Vereinen angenommen.

Darüber hinaus konnte die Struktur der Schiedsrichterkommission weiterentwickelt werden, um die stetig zunehmenden Herausforderungen im Schiedsrichterbereich auch weiterhin im Ehrenamt meistern zu können. Darüber hinaus soll mit der Umstrukturierung die Belastung der SRK-Mitglieder ausbalanciert werden, insbesondere vor dem Hintergrund der Doppelfunktionen der handelnden Personen. Zum einen verstärken Lorenz Falk und Andre Dobkowicz das Team der SRK. Zum anderen wird es nach jahrelangen Bemühungen ab der Saison 2024/2025 einen neuen und eigenen Arbeitsbereich (hier: Talentförderung) in der Schiedsrichterkommission geben.

Die Schiedsrichterentwicklung in der Saison 2023/2024 stand unter dem Zeichen der Stagnation. Der Schiedsrichterbereich profitiert weiterhin nicht von der positiven Entwicklung der Mitgliederzahlen im Verband. Die Schiedsrichterkommission (SRK) nimmt wahr, dass eine Vielzahl von Maßnahmen in den Vereinen und im Verband ausschließlich auf das Wachstum im Rahmen der Mitgliederzahlen ausgerichtet ist. Allerdings wachsen die Strukturen in der Verbandsgemeinschaft im Hinblick auf Schiedsrichter und ausgebildete Trainer nicht in gleichem Maße mit.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, müssen die Vereine gleichzeitig neben dem Schwerpunkt der Mitgliederentwicklung auch eigene Anreize und Rahmenbedingungen schaffen, die zu einer adäquaten und verhältnismäßigen Entwicklung der Spielbetriebs- und Schiedsrichterstruktur im Verein führt. Gelingt es



den Vereinen nicht, ist mittelfristig ein professioneller und wettkampforientierter Spielbetrieb mit Schiedsrichtern gefährdet. Die SRK kann lediglich die entsprechenden Angebote und Maßnahmen bedarfsgerecht anbieten. Hierfür wurde bereits die Anzahl der Ausbildungsmaßnahmen erhöht. Bei steigenden Bedarfen ist die SRK bereit, auch weitere Angebote anzubieten und durchzuführen.

2. Entwicklung im Schiedsrichterbereich

Zielkriterium (Kennzahl)	Ergebnis 2016/2017	Ergebnis 2017/2018	Ergebnis 2018/2019	Ergebnis 2019/2020	Ergebnis 2021/2022	Ergebnis 2022/2023	Ergebnis 2023/2024
aktive Schiedsrichter (gültige Lizenzen)	143	146	151	146	158	179	174
aktive LSE- Schiedsrichter (Jugend-SR)	84	82	79	81	91	125	110
aktive LSD/LSC- Schiedsrichter (DBB- SR)	59	64	72	65	67	54	63
SR-Quote	11,72	12,31	12,3	12,23	13,01	13,94	16,42
aktive überregionale Schiedsrichter	10 FIBA: 1; C- Kader DBB: 1; I. RLN: 2., II. RLN: 6	11 FIBA: 1; C- Kader DBB: 1; I. RLN: 2., II. RLN: 7	8 FIBA: 1; I. RLN: 1.,II. RLN: 6	8 FIBA: 1; II.RLN: 7	13 FIBA: 1; I. RLN: 2., II. RLN: 8	15 FIBA: 1; Pro B: 1; I. RLN: 4., II. RLN: 9	10 International: 1; Pro B: 1; I. RLN: 2., II. RLN: 6
Drop-Out-Quote (Ausfallrate von SR nach Erstausbildung)	nach 1 Jahr: 38 %	nach 1 Jahr: 39 %	nach 1 Jahr: 35 %	Keine Erhebung	Keine Erhebung	nach 1 Jahr: 24 %	nach 1 Jahr: 33 % nach 2 Jahren: 51 % nach 3 Jahren: 67 %

Die statistischen Kennzahlen skizzieren einen Stillstand in der Entwicklung der Schiedsrichterzahlen im BBV. Der Schiedsrichterbereich kann in der Saison 2023/2024 nicht von der positiven Entwicklung der Mitgliederzahlen im Verband profitieren (hier: 15 Prozent Steigerung Teilnehmersausweise in 2023/2024). Die Gründe dieser Entwicklung sind vielfältig (u. a. hohe Dropout-Quote, fehlende Attraktivität der Schiedsrichtertätigkeit, konfliktbehafteter Umgang mit den Schiedsrichtern, geringe Wertschätzung, u. a. finanziell und ideell). Zudem nimmt der Schiedsrichterbereich wahr, dass im Verband und in den Vereinen ausschließlich der Fokus im Wachstum der Mitgliederzahlen liegt. Dieser Entwicklung stehen begrenzte strukturelle Rahmenbedingungen (z. B. Hallen- und Trainerkapazitäten) entgegen. Auch im Schiedsrichterbereich wachsen die Vereinsstrukturen nicht adäquat mit. Dies führt dazu, dass die SR-Quote¹ in der Saison 2023/2024 deutlich steigt, obwohl sich die Ausbildungszahlen weiterhin auf hohem Niveau befinden.

¹ SR-Quote: Verhältnis zwischen aktiven Schiedsrichtern und aktiven Spielern im Verband. 2023/2024 = 1 SR auf rund 16 Spieler.



Darüber hinaus führt die hohe Dropout-Quote zu einer Minimierung des Schiedsrichter-Pools. Es ist festzustellen, dass mit hohem Aufwand der SRK junge Schiedsrichter ausgebildet werden, jedoch die Aktivenzeit nur sehr gering ist. Auch bei den etablierten Schiedsrichtern nimmt die Dauer der Aktivenzeit aus vielfältigen persönlichen Gründen stetig ab.

Positiv gestaltet sich die Entwicklung im Rahmen der Ausbildung von Schiedsrichtern für den Seniorenbereich (LSD-Lizenz). Hier ist eine Steigerung von rund 17 Prozent zur Vorsaison zu verzeichnen.

Der Landesverband kann auf seine überregionalen Schiedsrichter trotz Ausscheiden einiger Kollegen weiterhin stolz sein. Zum einen sind die brandenburgischen Schiedsrichter im Vergleich zu den mitgliederstarken Verbänden überproportional vertreten. Zum anderen ist es der SRK erstmalig gelungen, 3 talentierte junge Schiedsrichter (hier: Lorenz Falk, Lucas Bemfert, Elisabeth Ziegler) in die Sichtung- und Perspektivkader der RLN und des DBBs zu integrieren.

3. Einordnung der BBV-SR-Entwicklung im DBB

Zur Einordnung des brandenburgischen Schiedsrichterwesens im DBB wurde durch die SRK in der Saison 2023/2024 erstmalig anhand verfügbarer Kennzahlen eine Standortbestimmung im Vergleich zu den anderen Landesverbänden im DBB durchgeführt.

Auf der Grundlage von Ergebnissen aus einer Verbandsumfrage unter den Landeschiedsrichterwarten im 1. Quartal 2023 wurde die aktuelle Situation der Landesverbände analysiert. Für die Analyse wurden 13 verwertbare Befragungsergebnisse von Landesverbänden im DBB herangezogen.

Die Standortbestimmung wurde anhand von 2 objektiven Kennzahlen vorgenommen. Zum einen wurde die Schiedsrichterquote (Verhältnis zwischen Teilnehmerausweisen und aktiven Schiedsrichtern) ermittelt. Zum anderen erfolgte die Berechnung einer LSD/LSC-Schiedsrichterquote (Verhältnis zwischen Teilnehmerausweisen (TA) und aktiven Schiedsrichtern im Seniorenbereich), um das Schiedsrichterwesen im Erwachsenenbereich zu analysieren.

Im Bundesdurchschnitt wurden folgende Kennzahlen ermittelt:

- SR-Quote: 20,81 (d. h. auf rund 21 TAs kommt 1 SR),
- LSD/LSC-SR-Quote: 54,16.

Für das brandenburgische Schiedsrichterwesen wurden folgende Kennzahlen berechnet:

- SR-Quote: 13,94,
- LSD/LSC-SR-Quote: 46,20.

Im Ergebnis der Analyse liegt der BBV auf Rang 2 bei der SR-Quote. Im Bundesvergleich belegt der BBV bei der LSD/LSC-Quote den Rang 6 (Rang 1 in



Ostdeutschland).

Trotz der bestehenden Herausforderungen sowie der Stagnation bei der Entwicklung der Schiedsrichterzahlen ist mit der durchgeführten Analyse ein positives Fazit im Bundesvergleich festzustellen.

Auch bei den Nominierungen im Zusammenhang mit den Sichtungsmaßnahmen des DBBs im Rahmen des Jtfo-Finales (Jugend trainiert für Olympia) ist eine erfolgreiche Entwicklung für den BBV zu konstatieren. In den Jtfo-Turnieren 2022 und 2023 konnten alle 4 gemeldeten brandenburgischen Schiedsrichter überzeugen.

Alle 4 Schiedsrichter wurden für ein Jtfo-Finale vom DBB nominiert und für weiterführende Sichtungsmaßnahmen vorgeschlagen.

4. Qualifizierungsmaßnahmen

Zur Weiterentwicklung des Schiedsrichterkaders wurden folgende Qualifizierungs- bzw. Fördermaßnahmen durchgeführt:

LSE-Ausbildung

Im Rahmen der Erstausbildung von Schiedsrichtern wurden im Berichtszeitraum 2 zentrale Ausbildungslehrgänge der Lizenzstufe E an der Sportschule Lindow/Mark durchgeführt. An diesen beiden Lehrgängen haben insgesamt 42 Teilnehmer teilgenommen. Im Ergebnis dieser Maßnahmen haben 24 Teilnehmer erfolgreich ihre Schiedsrichterlizenz erworben.

Die niedrige Absolventenquote ist u. a. damit zu begründen, dass die Teilnehmer immer jünger werden (Durchschnittsalter: 13 Jahre). Hier fehlen aufgrund des jungen Alters notwendige persönliche Kompetenzen, um erfolgreich den LSE-Lehrgang abschließen zu können. Zudem kommen die LSE-Anwärter immer schlechter vorbereitet zu den Lehrgängen. Das durch den DBB vorgegebene E-Learning-Schulungsmodul hilft dabei nur begrenzt, da die Onlineschulungen regelmäßig durch die Lehrgangsteilnehmer nur durchgeklickt werden oder aufgrund fehlender pädagogischer Begleitung zu einem falschen Lernen der SR-Anwärter führt (da keine fachliche und methodische Lernbegleitung). Daher wurden seitens der SRK die Lehrinhalte bzw. das Curriculum erweitert, um diese Entwicklung entgegenzuwirken.

Darüber hinaus sollten die Vereinsverantwortlichen entsprechende Maßnahmen entwickeln, um die SR-Anwärter besser auf den Lehrgang vorzubereiten. Zum einen werden dadurch Kosten bei den Vereinen reduziert, da erfolgreiche Lehrgangsteilnahmen durch die BBV-Ausbildungsumlage finanziert werden. Zum anderen werden persönliche Niederlagen bzw. Enttäuschungen durch Nichtbestehen bei unserer jungen SR-Anwärter vermieden.

Aufgrund der großen Bedarfe wird in der Saison 2023/2024 im Mai erstmalig ein dritter LSE-Lehrgang dezentral in Bernau durchgeführt. Ein weiterer LSE-Lehrgang war im Juli 2024 geplant, konnte jedoch aufgrund fehlender Ausrichter nicht realisiert werden.



Daher hat die SRK entschieden, künftig einen dritten Lehrgang in der Sportschule Lindow/Mark zentral anzubieten.

LSD-Ausbildung

In der Saison 2023/2024 wurde ein Lehrgang zur Erlangung der Lizenzstufe D (Senioren-Lizenz) mit 9 Teilnehmern in Fürstenwalde durchgeführt. Die Prüfungsspiele der SR-Anwärter finden am 27./28.04.2024 im Rahmen des Final-Four-Turniers in der Bezirksliga Herren statt.

Schiedsrichter-Weiterbildung

In der Saison 2023/2024 wurden insgesamt 4 Schiedsrichter-Weiterbildungslehrgänge mit einer Dauer von 4 Zeitstunden (inklusive Regeltest) durchgeführt. Davon wurden 3 Veranstaltungen im Online-Format und 1 Lehrgang als Präsenzveranstaltung umgesetzt. Insgesamt haben 94 Teilnehmer erfolgreich an diesen Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen.

Weiterbildung OL-Pool

Auch in der Saison 2023/2024 wurde eine spezifische Fortbildung für den Oberliga-Pool-Kader veranstaltet.

Coaching- und Sichtungmaßnahmen

Im Berichtszeitraum wurden 35 Coaching-Maßnahmen für Schiedsrichter durchgeführt, um die persönliche Entwicklung der Schiedsrichter zu begleiten und zu fördern. Damit konnte das hohe Niveau aus der letzten Saison beibehalten werden.

5. Konzeptionelle Neuerungen Saison 2024/2025

Zur Förderung des Schiedsrichterwesens im BBV ist eine Weiterentwicklung des Schiedsrichtersicherungskonzeptes 2010 in der Saison 2024/2025 geplant.

Zum einen werden strukturelle Veränderungen in der SRK vorgenommen. Erstmals wird ein eigenständiger Arbeitsbereich -Talentförderung- mit folgenden Aufgaben etabliert:

- Koordination und Organisation von Sichtungsturnieren,
- proaktive Begleitung von SR-Talenten,
- Koordination von SR-Coachings (LSE-Absolventen, LSD-Anwärter)
- Netzwerkarbeit Vereine / Vereinsschiedsrichterwarte,
- Koordination Mentoring-Programm (Vereinsmentoren),
- Absolventenmanagement (LSE, LSD),
- Entwicklung einer Ausbildungsphilosophie in den Vereinen.

Darüber hinaus soll die Ausbildung von Schiedsrichtern attraktiver gestaltet werden. Neben der Ausbildungsumlage (Ausbildungsfond) für erfolgreiche SR-Lehrgangsteilnahmen sollen künftig durch den Verband eingenommen SR-

Strafgelder für die Refinanzierung von SR-Ausbildungsmaßnahmen eingesetzt werden. Somit werden inflationsbedingte Kostensteigerungen für die Vereine im SR-Ausbildungswesen aufgefangen. Hierfür wurde eine Beschlussvorlage für den Verbandstag 2024 durch die SRK vorbereitet.

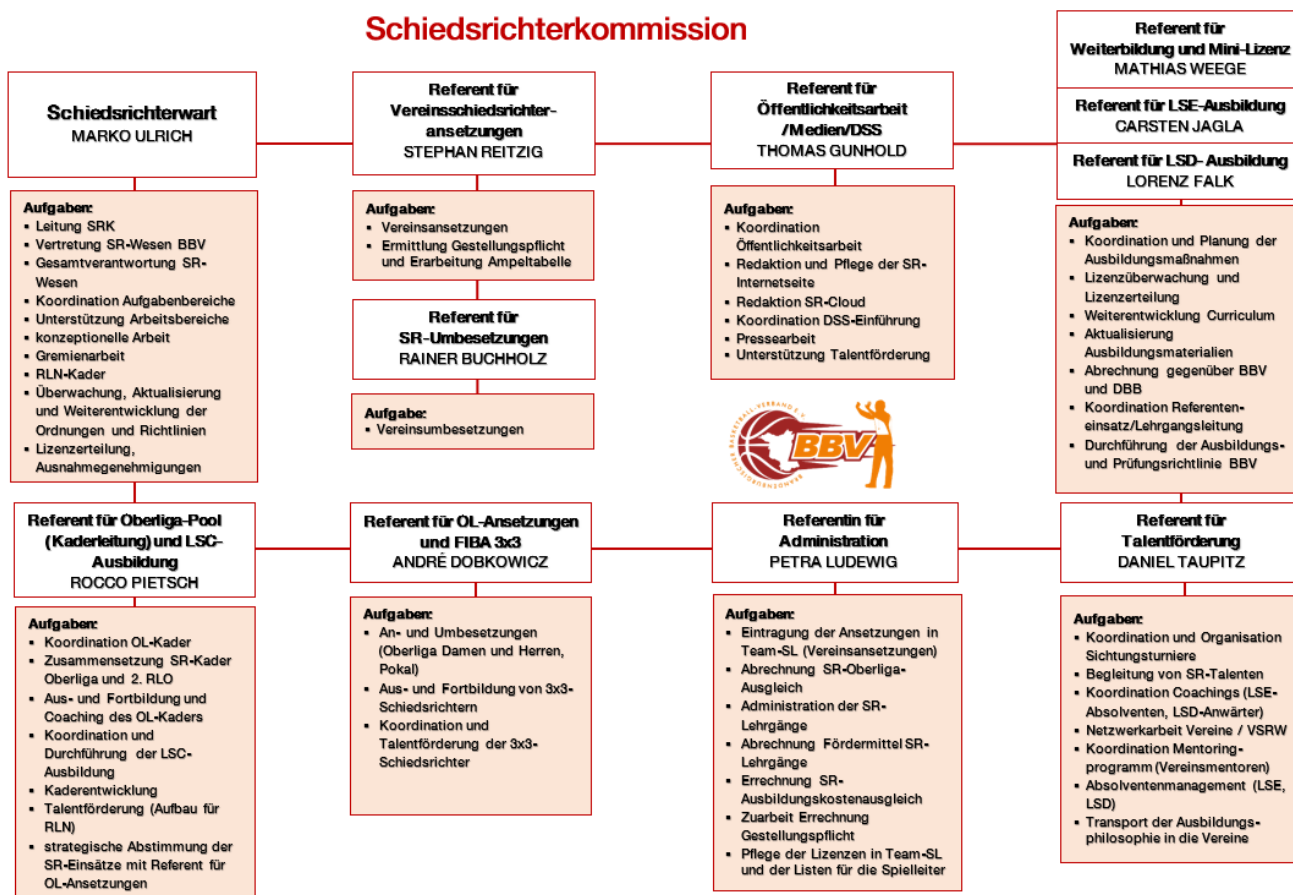
6. Ausblick

Ab 01.07.2024 wird es eine neue Struktur und Aufgabenteilung in der SRK geben (siehe Pkt. 7).

Das Ausbildungsangebot der SRK soll weiterentwickelt werden. In Anlehnung an die Bedarfssituation sollen künftig 3 zentrale LSE-Lehrgänge in der Sportschule Lindow/Mark angeboten werden.

Schwerpunktthema für die SRK in der Saison 2024/2025 wird die flächendeckende Einführung des Digitalen Spielberichts Bogens sein. Das SRK-Mitglied Thomas Gunhold hat bereits die Projektleitung seit der Saison 2023/2024 inne.

7. Neue Struktur Schiedsrichterkommission ab 01.07.2024





8. Danksagung

Abschließend möchte ich mich ganz herzlich bei allen Mitgliedern der Schiedsrichterkommission für ihr Engagement und die intensive Arbeit zum Wohle des brandenburgischen Basketballs sowie Schiedsrichterwesens bedanken. Mein Dank gilt auch allen Coaches und Referenten im Ausbildungsbereich. Darüber hinaus bedanke ich mich bei allen aktiven Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter für Ihre Einsatzbereitschaft und Verfügbarkeit.

Ohne dieses besondere ehrenamtliche Engagement wäre kein leistungs- und wettbewerbsorientierter Spielbetrieb bzw. Basketball im Land Brandenburg möglich. Herzlichen Dank!!!!

Mit sportlichen Grüßen

gez. Marko Ulrich

Landesschiedsrichterwart

[zurück zum Anfang des Dokuments](#)



Trainerwesen

des Brandenburgischen Basketball-Verbandes e. V.

Funktion:	Referent für Traineraus- und Weiterbildung
Name:	Steffen Merker
Datum:	25. März 2024

2023 Anzahl der durchgeführten D- und C-Ausbildungen (inkl. TN-Zahlen):

- 1x D- Lizenz, 24 TN (20.-22.10.23 Teil1 und 3.-5.11.23 Teil 2)

Gemeinsam im Bildungsnetzwerk BBV, BVSA, TBV:

- 1x C-Lizenz BrSp, 42 angemeldete TN(07.1.23-5.03.23)
==>1x Modul LSp, 9 TN (3./4.06.23)
- 1x C-Lizenz Kompaktkurs, 29 TN (17.-19.11.23 Teil 1 und 08.-10.12.23 Teil 2) Anzahl der durchgeführten Fortbildungen (inkl. TN-Zahlen):
- 1x Fortbildung D/C Lizenz am 23.09.2023 in Potsdam, 15 TN Spezielle Angebote (Minitrainerausbildungen, Lehrerfortbildungen etc.):
- 2x MTZ 15.05.-3.06.23, 32 TN – 06.11.-25.11.23,22 TN
- 1x E-Lizenz (Betreuer), 34 TN, 19.04.2023

Aktuelle Lizenzzahlen Stichtag 31.12.2023 (D-Lizenzen, C-Leistungssport, C-Breitensport, gültig/ungültig, Unterscheidung männlich/weiblich):

- D-Lizenzen: o Gesamt: 68 o Gültig: 43 o Männlich: 59 (39 davon gültig) o Weiblich: 9 (4 davon gültig)
- C-Lizenzen Breitensport: o Gesamt: 63 o Gültig: 21 o Männlich: 53 (18 davon gültig) o Weiblich: 10 (3 davon gültig)
- C-Lizenzen Leistungssport: o Gesamt: 11 o Gültig: 10 o Männlich: 9 (8 davon gültig) o Weiblich: 2 (2 davon gültig)

Ausbildungen in 2024

10.02. bis 11.02. Lizenzausbildung C – Modul 1 Potsdam

23.03. bis 24.03. Lizenzausbildung C – Modul 2 Halle

27.04. bis 28.04. Lizenzausbildung C – Modul 3 Weimar



15.04. bis 04.05 Minitrainer:innen-Zertifikat (MTZ) Potsdam

24. bis 26.5. D-Lizenz Teil 1 Brandenburg (tba) 31.05. bis 02.06. D-Lizenz Teil 2
Brandenburg (tba)

08.06. bis 09.06. Lizenzausbildung C – Zusatzmodul Leistungssport/ Fortbildung zur
Lizenzverlängerung Halle

09.09. bis 28.09. Minitrainer:innen-Zertifikat (MTZ) Brandenburg (tba)

18.-20.10. D-Lizenz Teil 1 Glienicke

02.-03.11. D-Lizenz Teil 2 Glienicke

29.11.-01.12. Lizenzausbildung C – Kompaktkurs Teil 1 Osterburg

06.12. – 08.12. Lizenzausbildung C – Kompaktkurs Teil 2 Osterburg

[zurück zum Anfang des Dokuments](#)





Jugend

des Brandenburgischen Basketball-Verbandes e. V.

Funktion:	Präsidiumsmitglied für Jugend (bis 15.02.2024 Präsidiumsmitglied für Breiten- und Schulsport)
Name:	Martin Skowronek
Datum:	-

Ein schriftlicher Bericht wurde nicht abgegeben.

(Martin Skowronek wechselte innerhalb des Präsidiums zum 15. Februar 2024 den Aufgabenbereich und ist nun für Jugend zuständig.)

[zurück zum Anfang des Dokuments](#)



Leistungssport

des Brandenburgischen Basketball-Verbandes e. V.

Funktion:	Präsidiumsmitglied für Leistungssport
Name:	Matthias Korn
Datum:	08.04.2024

Der Brandenburgische Basketball-Verband e.V. möchte den Nachwuchsleistungssport in enger Zusammenarbeit mit den Vereinen fördern. Talentierte Kinder im Alter zwischen 10 und 13 Jahren erhalten zusätzliches Individual- und Mannschaftstraining durch Landes- und Verbandstrainer.

Rahmenbedingungen und Strukturelles

Die Anzahl der Vereine in Brandenburg wächst. Gleichzeitig wächst auch die Mitgliederzahl in den Vereinen und die Anzahl der Kinder und Jugendlichen im Training und Spielbetrieb. Die Voraussetzungen und daraus resultierenden Möglichkeiten für die Vereine unterscheiden sich dabei innerhalb des Landesverbandes regional deutlich. Dies führt auch hinsichtlich Talentförderung und Leistungssportgedanke zu unterschiedlichen Prämissen.

Im Rahmen von zwei Onlinemeetings wurde mit den Vereinen die Ausrichtung und Erwartungshaltung an die Landesauswahl weiblich (19.09.2023) und männlich (10.10.2023) diskutiert. In einem ersten Ergebnis wurden die Vereine regionalen Stützpunkten (Nord, Süd und West) zugeordnet und im Rahmen von drei Onlinemeetings (06.11.2023, 09.11.2023 und 15.11.2023) die regelmäßige Förderung der Talente in der Region und übergreifend im Landesverband besprochen. Die Förderung an den Stützpunkten sollte regional über Verbandstrainer realisiert und in zentralen Terminen eine Landesauswahl gebildet werden. Gleichzeitig soll durch die regionalen Stützpunkte trotz intensiverer Förderung der Aufwand für Kinder, Eltern und den in der Regel ehrenamtlichen Trainern vertretbar bleiben.

Die bereits ab Oktober 2022 begonnene Ausweitung der Förderung auf die jüngeren Jahrgänge wird beibehalten, um mittelfristig im Vergleich zu anderen Landesverbänden aufschließen zu können.

Mit der Möglichkeit einen hauptamtlichen Landestrainer beschäftigen zu können, verzögerte sich die Umsetzung der oben beschriebenen Maßnahmen in das erste Quartal 2024. Dies war jedoch notwendig, damit der neue Landestrainer seine Vorstellungen in das Konzept mit einfließen lassen konnte. Beginnend ab März 2024 erfolgen regelmäßige Maßnahmen. Aufgrund der großen Entfernungen zwischen den



Vereinen ist die Durchführung von Maßnahmen zum aktuellen Zeitpunkt fast ausschließlich an Wochenenden möglich. Zudem wird die Planung von Maßnahmen dadurch erschwert, dass der Spielplan aktuell praktisch keinen Freiraum für Maßnahmen der Landesauswahl zulässt.

Zur besseren Planbarkeit für Familien und Vereine wurde auf der Website des BBV eine Übersicht der geplanten Maßnahmen veröffentlicht, die zunächst bis zum Turnier „Perspektiven für Talente“ (PFT) im September 2024 reicht. Zudem sind die Einladungen und erforderlichen Dokumente über die Website abrufbar.

Personelles

Nach der Teilnahme am PFT für den Jahrgang 2010 männlich in Chemnitz vom 08.09.2023 bis 10.09.2023 trat der bis dahin tätige Landestrainer Kai Buchmann von seinem Amt zurück, um sich auf die Entwicklung des Basketballs in seinem eigenen Verein konzentrieren zu können.

Im Präsidium wurde die bis dahin vakante Position Leistungssport am 13.09.2023 mit Matthias Korn besetzt. Aufbauend auf den Erfahrungen durch die Mitwirkung in Organisation und Training der Landesauswahlmannschaften der Jahrgänge 2009 und 2010 sollen die strukturellen Voraussetzungen zur Förderung der brandenburgischen Basketballtalente weiter verbessert werden.

Ermöglicht durch das Engagement und regelmäßiges Anfragen durch Präsident und Geschäftsstelle beim Landessportbund und dessen Unterstützung konnte am 06.11.2023 erstmals eine hauptamtliche Stelle als Landestrainer ausgeschrieben werden. Nach einer Vorauswahl der Bewerber, folgten am 28.11.2023 vier Vorstellungsgespräche in deren Folge die Landestrainerstelle zum 18.12.2023 mit Sebastian Ludwig besetzt werden konnte. Dieser stellte sich im Rahmen der Regionaltreffen den Vereinen persönlich vor.

Talentförderung

Aktuell werden in den drei Stützpunkten die Jungs der Jahrgänge 2011 bis 2013 in jeweils zwei bis drei Trainingsgruppen und Stützpunkt regelmäßig gefördert. Darüber hinaus finden je Altersgruppe zentrale Termine statt, aus dessen Teilnehmerkreis sich die Landesauswahl bildet.

Aufgrund der geringeren Teilnehmerzahl finden für die Mädchen zunächst zentrale Termine statt. In Vorbereitung auf das LAT und PFT sind zusätzliche regionale Trainingseinheiten geplant.

Um die Erreichbarkeit der Trainingsstandorte in einem Flächenland allen Teilnehmern zu ermöglichen und auch, um als Verband in den Vereinen präsent sein, rotieren die Trainingsstandorte zunächst innerhalb der Regionen. Die zentralen Termine finden in der Peripherie Berlins statt.



Wettbewerb

Im weiblichen Bereich konnten wir mit dem Jahrgang 2010, insbesondere durch das Engagement von Marco Bulla, am 09.12.2023 am Landesauswahlturnier (LAT) in Berlin und vom 16.02.2024 bis 18.02.2024 am PFT in Bremerhaven teilnehmen.

Mit den männlichen Spielern des Jahrgangs 2010 sowie einigen jüngeren Spielern des Jahrgangs 2011 erfolgte vom 08.09.2023 bis 10.09.2023 die Teilnahme am PFT in Chemnitz.

Ausblick

Mit Blick auf den engen Spielplan der anstehenden Saison 2024/2025 bleibt die größte Herausforderung die Vereinbarkeit von Ligaspielbetrieb und Trainingsmaßnahmen der Stützpunkte/Landesauswahl. Letztlich beschränkt sich die Umsetzbarkeit fast ausschließlich auf die Wochenenden.

Der Versuch sich mit den Trainingsmaßnahmen der Stützpunkte/Landesauswahl in spieltagsfreie Zeitfenster zu schieben, ist praktisch unmöglich und führt regelmäßig zu Überschneidungen, da Seitens der Vereine auch immer wieder Spiele verschoben werden.

Aus diesem Grund wurde eine langfristige Planung der Maßnahmen der Stützpunkte/Landesauswahl erstellt, die bis zum PFT im September 2025 reicht und in den nächsten Tagen veröffentlicht wird. In die Planung sind die Erfahrungen der bisher durchgeführten Maßnahmen eingeflossen. Wir hoffen auf diese Weise Planungssicherheit zu schaffen und möchten den Vereinen die Möglichkeit bieten, die Spieltage um die Maßnahmen herum zu planen.

Wenn wir eine vereinsübergordnete Förderung von Talenten wünschen, die die individuelle Qualität der Spieler aber auch die Spielfähigkeit im Team einer Landesauswahl und damit auch die Wettbewerbsfähigkeit zum Ziel hat, müssen wir (Vereine und Verband) gemeinsam einen Rahmen schaffen, der dies ermöglicht und entsprechenden Freiraum im Spielplan ermöglicht.

Einen Schritt den engen Zeitrahmen zu nutzen, stellt das Angebot von Stützpunkttrainings und Camps innerhalb der Ferien dar. Mit der langfristigen Übersicht bieten wir den Familien Planungssicherheit und schaffen zusätzliche Angebote.

Für die Vereine und Vereinstrainer werden zukünftig auch „Coach the Coach“-Maßnahmen durch den Landestrainer angeboten. Neben dem Besuch von Trainingsgruppen im regulären Vereinstraining wird ein zusätzliches Angebot zum Austausch und Wissenstransfer geschaffen.

[zurück zum Anfang des Dokuments](#)



Breiten- und Schulsport

des Brandenburgischen Basketball-Verbandes e. V.

Funktion:	Präsidiumsmitglied für Jugend (bis 15.02.2024 Präsidiumsmitglied für Breiten- und Schulsport)
Name:	Martin Skowronek
Datum:	-

Ein schriftlicher Bericht wurde nicht abgegeben.

(Martin Skowronek wechselte innerhalb des Präsidiums zum 15. Februar 2024 den Aufgabenbereich und ist nun für Jugend zuständig.)

[zurück zum Anfang des Dokuments](#)



Rechtswart

des Brandenburgischen Basketball-Verbandes e. V.

Funktion:	Rechtswart
Name:	Thomas Gestewitz
Datum:	08. April 2024

In der Saison 2023/24 gab es bisher im Rahmen des Spielbetriebs des Brandenburgischen Basketball-Verband e.V. keine Beschwerden oder Rechtsmittel die den Rechtsausschuss und mich als Rechtswart veranlasst hätten tätig zu werden.

Im Rahmen meiner Tätigkeit stand ich dem Präsidium des BBV sowie den Spielleitern für Rechtsfragen bzgl. Organisation und Verwaltung des Verbandes zur Verfügung. Hierzu nahm ich regelmäßig auch an Präsidiumssitzung teil.

Zudem habe ich bei 2. Entscheidungen des Rechtsausschusses des Regionalliga Nord als Beisitzer mitgewirkt.

Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen ehrenamtlichen Mitstreitern, insbesondere aber bei dem Präsidium und Arik Bennert, möchte ich mich bedanken.

An dem Verbandstag am 27.04.2024 werde ich teilnehmen und stehe für eventuelle Fragen (gerne auch im Vorfeld) zur Verfügung.

Thomas Gestewitz
Rechtswart des BBV

[zurück zum Anfang des Dokuments](#)